Text der ersten 4 Gebote (2. Mose 20,1-11) (NGÜ)

1 Dann redete Gott und verkündete die folgenden Gebote:

(Einleitung) 2 **»Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat.**

(1. Gebot) 3 Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

(2. Gebot) 4 Du sollst dir keine Götterbilder anfertigen, indem du etwas nachbildest, das sich am Himmel, auf der Erde oder im Meer befindet. 5 Wirf dich nicht vor ihnen nieder und verehre sie nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein leidenschaftlicher Gott, der keinen neben sich duldet. Diejenigen, die mich ablehnen, ziehe ich dafür zur Rechenschaft. Selbst ihre Nachkommen werden die Folgen noch bis in die dritte und vierte Generation spüren. 6 Aber allen, die mich lieben und nach meinen Geboten leben, erweise ich meine Liebe über Tausende von Generationen.

(3. Gebot) 7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen. Denn der HERR wird niemand ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

(4. Gebot) 8 Du sollst den Ruhetag einhalten und als heiligen Tag achten. 9 Du hast sechs Tage, an denen du all deine Arbeit verrichten kannst. 10 Aber der siebte Tag ist ein Ruhetag, der dem HERRN, deinem Gott, gehört. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten. Das gilt auch für deine Söhne und Töchter, deine Knechte und Mägde, dein Vieh und die Ausländer, die bei dir leben.11 Denn der HERR schuf den Himmel, die Erde und das Meer mit allen Lebewesen, die sie bevölkern, in sechs Tagen, und am siebten Tag ruhte er. Darum segnete der HERR den Ruhetag und erklärte ihn für heilig.

(...)

Matthäus 22,37-40 (NGÜ)

(Jesus antwortete): „'Du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen lieben, mit deiner ganzen Seele und deinem ganzen Verstand!' Das ist das erste und wichtigste Gebot. Das zweite ist ebenso wichtig: 'Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!' Mit diesen beiden Geboten ist alles gesagt, was das Gesetz und die Propheten wollen."

Zusammenfassung der Predigt

Hinführung: Die 10 Gebote sind ein Ausdruck von Gottes Herzen, seiner Liebe und seinem guten Willen für uns. Er gibt uns Leitplanken, damit wir das ganze Potential entfalten können, für das er uns geschaffen hat.

1. Ich bin der HERR, dein Gott.

Gott ist eine Person, mit einem Namen: Jahwe (der HERR); das bedeutet: Der, der da ist für euch. Er geht eine Vorschuss-Verpflichtung ein, trotz der Untreue seines Volkes. Das hat sich öfter wiederholt. Es findet seinen Höhepunkt in Jesus, der sich aus Liebe opfert für Sünder, Gleichgültige, Feinde. Sein Wunsch wäre, dass diese Zuwendung erwidert wird.

2. Ich habe dich befreit.

Gott ist ein Befreier von Sklaven! Die Beziehung mit ihm beginnt nicht mit Forderungen von Gottes Seite, sondern mit einem großen Geschenk – der Freiheit. Er wünscht sich keine Sklaven-Mentalität in der Beziehung zu ihm. Gott befreit ebenso von der Sklaverei der Sünde – Jesus will uns frei machen von unseren selbstgemachten Götzen, von unseren brüchigen Identitäten, die wir auf sie gründen, und den schädlichen Verhaltensmustern, die daraus folgen.

3. Lebe in meiner Freiheit!

Wir verbinden das Wort „Gebot" schnell mit Druck oder Zwang, nicht mit Freiheit. Denn für unsere Kultur ist Freiheit: Ich kann tun und lassen, was ich gerade will. Freiheit ist aber nicht die Abwesenheit von Einschränkungen, sondern das Leben innerhalb der *richtigen* Einschränkungen (Beispiel mit dem Fisch an Land).
Wir wurden geschaffen, um mit Gott zu leben, ihn zu lieben von ganzem Herzen, und unseren Nächsten wie uns selbst. Je mehr wir da hineinwachsen, umso mehr entfalten wir das uns von Gott gegebene Potential.
Je besser ich den Gesetzgeber kenne und überzeugt bin, dass er kompetent ist und es gut mit mir meint, umso mehr werde ich die Gebote schätzen.

Zur Vertiefung

Gott ist immer wieder in «Vorleistung» gegangen in der Geschichte mit uns Menschen und hat sich damit verletzlich gemacht. Was macht das mit dir?

Kann es sein, dass du in einer Abhängigkeit lebst, so dass du nicht frei bist für die guten Ziele, die Gott für dein Leben hat? Jesus will befreien! Gibt es Schritte, die du tun kannst?

Gibt es Gebote, die du als mühsame Einschränkung deiner Freiheit empfindest? Wie gehst du damit um?

Was ist für dich Freiheit? Was denkst du über das Beispiel mit dem Fisch, der aufs Land will, um frei zu sein?

Die 10 Gebote (zusammengefasst zum Auswendiglernen ☺)
Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus der Sklaverei befreit hat.

1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.
2. Du sollst dir kein Gottesbild machen.
3. Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen.
4. Du sollst den Ruhetag heilig halten.
5. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.
6. Du sollst nicht morden.
7. Du sollst nicht die Ehe brechen.
8. Du sollst nicht stehlen.
9. Du sollst keine falsche Aussage über deinen Mitmenschen machen.
10. Du sollst nicht begehren, was deinem Mitmenschen gehört.

Die 10 Gebote

Einleitung: Befreit

2. Mose 20,2

FEG Hochdorf, 06.09.2026

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch